

Anleitung für das Spiel mit dem Dreidel

Das Dreidel Spiel ist ein traditionelles jüdisches Spiel, das von jüdischen Familien in der ganzen Welt vor allem zum Hanukkah-Fest (das Lichterfest im Winter) gespielt wird. Es ist eine Art Kreisel-Spiel.

Der Dreidel sieht wie ein Würfel aus. Auf den vier Feldern rundherum ist jeweils ein hebräischer Buchstabe aufgedruckt – nun, gimel, hey und shin – was zusammen für „Nes gadol haya sham“ steht, was „**Da ist ein großes Wunder passiert**“ heißt. Der Dreidel erinnert an die Zeit, als Israel von den Syrern besetzt war. Juden durften damals ihrem Glauben nicht nachgehen. Aber sie unterrichteten ihre Kinder heimlich. Wenn während des Unterrichts plötzlich syrische Wachen in ein Haus eindrangen, gaben die Kinder schnell vor, mit dem Dreidel zu spielen. Der Dreidel symbolisiert also die Erhaltung des jüdischen Glaubens.

So spielst du:

Die Anzahl der Mitspieler ist unbegrenzt. Jeder Mitspielende bekommt als Erstes die gleiche Anzahl an Murmeln, Aufklebern, Spielsteinen, Süßigkeiten oder Ähnlichem. Jüdische Kinder spielen während des Hanukkah-Festes besonders gern um Schokotaler.

Vor der ersten Runde legen alle einen Einsatz, zum Beispiel einen Schokotaler, in die Mitte. Nachdem ihr euch geeinigt habt, wer beginnen darf, dreht der erste Spieler oder die Spielerin den Dreidel. Die Würfelseite, die oben liegt, wenn der Dreidel umfällt, bestimmt, was du tun musst. „Nun“ heißt im Deutschen so viel wie „nicht“ und bedeutet, dass du nichts gewinnst, aber auch nichts verlierst. Es passiert also gar nichts.

„Gimel“ bedeutet „gut“ – du gewinnst alles, was in der Mitte liegt.

„Hey“ steht für „halb“, das heißt, dass du die Hälfte dessen gewinnst, was in der Mitte liegt.

„Shin“ meint „schlecht“, da musst du einen Schokotaler in die Mitte legen.

Liegt kein Schokotaler mehr in der Mitte, gibt jeder Spieler und jede Spielerin einen neuen Einsatz. Ihr könnt so lange spielen, bis jemand keine Schokotaler (Murmeln, Aufkleber oder Süßigkeiten) mehr besitzt. Wer dann die meisten hat, hat gewonnen.

Viel Spaß beim „Dreideln“!

